

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 60 (1966)
Heft: 7-8

Nachwort: Für den Frieden in Vietnam : Genf ergreift die Initiative
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kirche ihren prophetischen Eifer nicht wiedererlangt, wird sie ein unbedeutender sozialer Klub ohne moralische oder geistliche Autorität werden. Wenn die Kirche nicht *aktiv an dem Kampf für den Frieden und wirtschaftliche und rassische Gerechtigkeit* teilnimmt, wird sie die Gefolgschaft von Millionen verlieren und überall zu der Meinung Anlaß geben, sie hätte ihren Geist aufgegeben. Aber wenn sich die Kirche von den Fesseln eines *tödlichen status quo* befreit und, eingedenk ihrer großen geschichtlichen Aufgabe, ohne Furcht und Unterlaß für Gerechtigkeit und Frieden spricht und handelt, wird sie die Phantasie der Menschen beflügeln und die Seelen der Menschen entflammen, und sie dabei mit einer glühenden und brennenden Liebe für Wahrheit, Gerechtigkeit und Friede erfüllen. Menschen werden nah und fern die Kirche als eine große Gemeinschaft der Liebe, die um Mitternacht Licht und Brot für einen einsamen Wanderer spendet, entdecken. Amen.

Für den Frieden in Vietnam: Genf ergreift die Initiative

Anlässlich der 12. Wiederkehr des Genfer Abkommens, das 1954 zu einem Abschluß der Feindseligkeiten in Vietnam führte, richtet der Große Rat des Kantons Genf einen dringenden Appell an die kriegführenden Mächte, daß den Leiden hauptsächlich der Zivilbevölkerung jenes unglücklichen Landes ohne Aufschub ein Ende gesetzt werde.

Er schlägt vor, daß in Übereinstimmung mit dem Geist der Abkommen von 1954 von allen am Konflikt Beteiligten die notwendigen Maßnahmen ergriffen werden, damit der Friede in Vietnam wiederhergestellt wird.

Er wünscht, daß man der Schweiz erlaube, ihre guten Dienste, ihr Territorium, ja sogar ihre Vermittlung anzubieten, um dem Krieg ein Ende zu setzen.

Diese Resolution wurde vom Großen Rat ohne Gegenstimme angenommen und soll dem Bundesrat und dem Generalsekretär der UNO unterbreitet werden.

(Aus «Journal de Genève» vom 25./26. Juni 1966 übersetzt)

Abram Fischer

der 57jährige Rechtsanwalt, der 1964 die Verteidigung im *Rivonia-Prozeß* leitete, wurde im März in Südafrika vor Gericht gestellt. Er weigerte sich, auf den Zeugenstand zu treten, gab aber eine Erklärung ab über die Ideale Marxens, die gefährliche Lage in Südafrika und betonte, daß die schreienden Ungerechtigkeiten in der südafrikanischen Gesellschaft ihn dazu gebracht haben, für die Kommunistische Partei zu arbeiten. Am 9. Mai wurde er zu lebenslänglichem Gefängnis verurteilt.